

Voreilige Grobheit

Romanischer Text: Il mund modern (Victor Durschei)

Text: Eugen Roth

M: Eduard Lombriser (1985)

♩ = 72

Ruhigl

1. Ein Mensch, der ei - nen Brief ge - schrie - ben, ist
 2. Nun nimmt das Schick - sal sei - nen Lauf. — Denn
 3. Nun a - ber sei er wie - der hie - sig und

3

oh - ne Ant - wort drauf ge - blie - ben.
 die - sen Brief gibt er auch auf. —
 freu - e sich da - her ganz rie - sig,

Mechanisch

5

Und fängt nun et - wa nach vier Wo - chen vor
 Die Post wird pünkt - lich ihn be - sor - gen, doch
 und er, der Mensch, könnt mit Ver - gnü - gen nach

8

Wut er - he - blich an zu ko - chen.
 sie - he da, am nächs - ten Mor - gen
 Wunsch ganz ü - ber ihn ver - fü - gen.

10 **Bestimmt!**

Er schreibt, ob - gleich er viel ver - scherzt, noch
 ist lei - der, wi - der al - les Hof - fen, bei
 Der Mensch, der mit dem Brief, dem gro - ben, sein

13

ei - nen Brief, der sehr be - herzt, ja, man kann sa - gen
 ihm die Ant - wort ein - ge - trof - fen, in der von je - nem
 See - len - kon - to ab - ge - ho - ben, schrieb noch manch gro - ben

15

vol - ler Kraft, ganz ehr - lich: äus - serst fle - gel - haft! haft!
 Herrn zu le - sen, er sei so lang ver - reist ge - we - sen.
 Brief im Le - ben, doch oh - ne ihn dann auf - zu - ge - ben!